

Fehlende Updates

Gematik sperrt Konnektoren

Die Gematik will Praxen mit Konnektoren des Herstellers RISE ab Ende Oktober den Zugang zur Telematikinfrastruktur sperren. Betroffen seien Geräte ohne erforderliches Update, heißt es. Dieser Schritt erfolge, um die Sicherheit der TI zu gewährleisten.



Ein Konnektor des österreichischen IT-Dienstleisters RISE.

©RISE

„Um die Sicherheit der TI zu gewährleisten, wird die Gematik die VPN-Zugangsdienste zum 31.10.2022 anweisen, den Zugang zur TI für nicht aktualisierte RISE-Konnektoren zu sperren“, heißt es am Donnerstag auf der Website der TI-Betreibergesellschaft.

Seit Juni seien Leistungserbringer mehrfach durch deren VPN-Zugangsdienste aufgefordert worden, ihre Konnektoren der Firma RISE mit nicht mehr zugelassener Software zu aktualisieren. „Trotzdem befindet sich noch immer eine Vielzahl davon im Feld. Die betroffenen Leistungserbringer müssen deshalb dringend ein Update auf eine aktuell zugelassene Version durchführen“, appelliert die Gematik. Die zuständigen VPN-Zugangsdienst-Anbieter hätten die betroffenen Praxen daher in der vergangenen Woche „letztmalig schriftlich und/oder telefonisch aufgefordert, dies umgehend nachzuholen“.

Die Sperrung der VPN-Zugangsdienste ab Ende Oktober geschehe mittels Deaktivierung der Contract-ID und gelte für alle betroffenen Geräte, die zuvor am 28.10.2022 noch aktiv waren. „Dadurch können auch Leistungserbringer, die mehrere Konnektoren unter einer Contract-ID nutzen (z.B. in einer Mehrfachpraxis), von dieser Aussperrung betroffen sein“, warnt die Gematik.

Nach der entsprechenden Aktualisierung der Konnektor-Software könne der Zugang am VPN-Zugangsdienst wieder aktiviert werden. Da die Aktualisierung der Software ohne TI-Zugang nicht per Fernwartung durchgeführt werden könne, sei möglicherweise ein Vor-Ort-Einsatz eines DVO (Dienstleister vor Ort) notwendig.

Die sogenannte log4j-Schwachstelle betreffe Konnektoren des Herstellers Rise mit folgenden Produktversionen:

1.5.7:1.0.0

1.8.10:1.0.0

2.1.2:1.0.0

2.1.4:1.0.0

2.1.5:1.0.0

2.1.6:1.0.0

3.2.5:1.0.0

3.5.9:1.0.0

Betroffene Ärztinnen und Ärzte sollten ihren DVO informieren, um das Update rechtzeitig einspielen zu lassen, rät die Gematik.

13.10.2022 16:13, Autor: mm, © änd Ärztenachrichtendienst Verlags-AG
Quelle: <https://www.aend.de/article/220204>